

**Staatsrat Wahlen 2017**  
**Umfrage durchgeführt vom Forum Handicap Valais-Wallis**

Fragebogen **bis zum 9. Februar 2017** an [forumhandicap@gmail.com](mailto:forumhandicap@gmail.com) zurück senden

**Vorname und Name:** Roberto Schmidt.....

**Partei:** CVP/CSPO .....

- 1. Die UNO Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) ist seit dem 15. Mai 2014 in Kraft. Die Ratifizierung dieser Konvention verpflichtet die Schweiz, alle Hindernisse zu beseitigen, welche Menschen mit Behinderung an einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern, sie gegen Diskriminierung zu schützen und ihre Inklusion in die Gesellschaft zu fördern. Die Eidgenossenschaft ist dabei eine nationale Behindertenpolitik zu erstellen. Zahlreiche Bereiche obliegen jedoch der Verantwortung der Kantone.**

Setzen Sie sich im Wallis für die Einführung einer kantonalen, globalen und transversalen Behindertenpolitik ein, im Einklang mit der nationalen Politik der Eidgenossenschaft?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

- 2. Nach mehr als 25 Jahren Bestehen, sollte das Gesetz über die Eingliederung behinderter Menschen (GEBM) überarbeitet werden, um seine Aktion nach einer stärkeren Entscheidungsfreiheit und sozialen Teilhabe auszurichten.**

Werden Sie die Überarbeitung des GEBM unterstützen?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

- 3. Die kohärente Umsetzung der UNO-Konvention, der kantonalen Behindertenpolitik und des GEBM sollte kontrolliert werden. Ein unabhängiges „Walliser Behindertenobservatorium“ könnte analog zum Walliser Tourismusobservatorium eingeführt werden. Ein neuer Auftrag könnte ausserdem dem Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie erteilt werden.**

Unterstützen Sie die Einführung eines Monitorings der Umsetzungen der Rechte von Menschen mit Behinderungen im Wallis?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

- 4. Im Jahr 2010 hat das Kanton Wallis den „Strategieplan zugunsten von Menschen mit einer Behinderung“ bewilligt. Dieser Plan ist massgeblich auf eine Institutionalisierung ausgerichtet und geht etwas ungenügend auf die Möglichkeiten eines selbständigen Lebens zu Hause ein. Mit den geeigneten Mitteln könnte ein Verbleib zu Hause vermehrt ermöglicht werden, was eine stärkere Zufriedenheit der betroffenen Personen und Einsparungen für den Kanton mit sich bringt.**

Setzen Sie sich für eine Überarbeitung des „Strategieplan zugunsten von Menschen mit einer Behinderung“ und den Ausbau neuer kantonaler Instrumente zur Förderung eines selbstständigen Lebens ein?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

- 5. Sozio-professionelle Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt ist aus Sicht der Inklusion sowie auf wirtschaftlicher Ebene von grosser Bedeutung.**

Setzen Sie sich für Firmen bestimmte kantonale Anreize ein, die die sozio-professionelle Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

- 6. Der Zugang zu Bauten, dem öffentlichen Raum, Dienstleistungen und kulturellen Veranstaltungen ist ein entscheidender Aspekt der Inklusion, der ständige Aufmerksamkeit erfordert. Ein kantonales Verfahren ermöglicht heute, die Umsetzung der Zugänglichkeitsnormen für öffentliche Gebäude und private Gebäude von gewisser Grösse (Wohnungen, Arbeitsplätze) zu überprüfen. Der Städtebau ist jedoch einer vorangehenden Analyse der Zugänglichkeit nicht unterzogen.**

Setzen Sie sich für ein kantonales Verfahren ein, welches eine vorangehende Analyse des Städtebaus im Hinblick der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung vorsieht, um die Mobilität von Menschen mit Behinderung zu erleichtern?

- Ja  
 Nein  
 Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

**7. Der Tourismus ist eine wichtige wirtschaftliche Aktivität für den Kanton Wallis. Die kantonale Tourismuspolitik muss die Bedürfnisse von Klienten und Klientinnen mit Behinderung berücksichtigen.**

Unterstützen Sie eine überlegte und organisierte Entwicklung für einen Tourismus, der den Bedürfnissen der Menschen mit einer Behinderung Rechnung trägt?

- Ja
- Nein
- Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

**8. In den vergangenen Jahren ist das kantonale Budget im Bereich Behinderung oftmals von Kürzungen bedroht worden.**

Setzen Sie sich für die Beibehaltung des Budgets in diesem Bereich der kantonalen Politik vor dem Staatsrat und dem Grossen Rat ein?

- Ja
- Nein
- Ich weiss nicht.

Ich werde mich wie folgt konkret engagieren:

**9. Kommentar:**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!**